

WA 10.09.12



Bildergalerie
zum Thema auf
www.wa.de

Tausende im Maxipark

Mehr als 8000 Menschen besuchten am Wochenende den Maxipark. Dorthin lockte nicht nur das traumhafte Sommerwetter, sondern auch zwei Veranstaltungen. Zum einen gab es die Drachentage, zum anderen fand hier der Eine-Welt- und Umwelttag statt. Die 16. Auflage des Tages stand unter dem Motto „Fairer Handel in Bewegung“ und befasste sich mit der Fairtrade-

Town-Kampagne in Hamm und damit, welche Impulse die Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft durch die Kampagne erhalten haben. Das Drachenfest fand zum 17. Mal statt. Die Drachenfreunde Hamm zeigten sich von der Resonanz natürlich sehr erfreut. Nur der Wind hätte etwas besser sein können. Aber man kann nicht alles haben... • Foto: Mroß → Hamm 3

WA 08.09.2012

Viel zu feiern beim Eine-Welt-Tag

Hamm wird als „faire“ Stadt ausgezeichnet

HAMM • Unter dem Motto „Fairer Handel in Bewegung“ findet am morgigen Sonntag ab 11 Uhr im Maxipark der „Eine-Welt- und Umwelttag“ statt. Neben musikalischen Acts werden die Besucher an Ständen über die Visionen einer ökologischen und fairen Globalisierung informiert. Für die Kinder gibt es ein Rahmenprogramm.

Ein Thema ist die Fairtrade-Town-Kampagne, denn auch Hamm darf sich bald „Fairtrade-Town“ nennen. So berichtet Dr. Karl Faulenbach, Vorsitzender des Forums für Umwelt und gerechte Entwicklung, von den Fortschritten

Hamms zur „fairen“ Stadt. Fünf Kriterien galt es zu erfüllen: So liege ein Ratsbeschluss vor und eine Steuerungsgruppe wurde eingerichtet. Weiterhin beteiligen sich 42 Firmen aus dem Einzelhandel und 18 Cafés und Restaurants an dem Projekt. An neun Schulen werden Fairtradeprodukte ausgeschrieben und die örtlichen Medien beteiligen sich an der Berichterstattung. Faulenbach freut sich auf den feierlichen Akt, der am 20. Oktober an der Lutherkirche stattfindet, denn dann sei auch Hamm Teil einer „europaweiten Bewegung.“ • WA

Fairer Handel stieß auf großes Interesse

Besucher erfahren beim 16. Eine-Welt und Umwelttag im Maxipark viel Wissenswertes

HAMM • Unter dem Motto „Fairer Handel in Bewegung“ präsentierte sich der 16. Eine-Welt und Umwelttag bei strahlendem Sonnenschein im Maximilianpark. Neben den zahlreichen Informationsständen boten die Organisatoren vom Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung (Fuge) den Besuchern auch zahlreiche Mitmachaktionen und außerdem Musik, die ins Blut ging.

Dass die Menschen in Hamm aktiv sind, bewiesen sie auch in diesem Jahr beim traditionellen Eine-Welt- und Umwelttag. Die Gruppen und Vereine des Fuge-Netzwerks präsentierten unter anderem ihre Projekte in Tansania, Kenia, Benin und Sri Lanka. Auch lokale Initiativen durften nicht fehlen. Der Naju, die Jugendorganisation des Nabu, war ebenso vertreten wie die Bürgergemeinschaft Weetfeld und der neue Biohof Hellweg aus Nateln.

Auf großes Interesse stieß das Thema fairer Handel. So ging es bei der KAB um Fairwertung, Greenpeace informierte über Möglichkeiten,



Es gab zahlreiche Mitmachaktionen, die gleichermaßen von Kindern und Erwachsenen angenommen wurden. • Foto: Mroß

umweltbewusst und fair zu agieren, und der FugeWeltladen präsentierte eine kleine Auswahl aus seinem großen Sortiment. An zahlreichen Ständen konnten die Besucher zudem Leckereien kosten und sich selber ein Bild von der Qualität der Waren machen.

Zwei Gesprächsrunden boten besonders den erwachse-

nen Besuchern Informationen und Hintergründe zum Thema fairer Handel. In einer ersten Runde berichteten der Ugander Joseph Mahame und Kurt Damm, der als Berater für Fairtrade-Produzenten in Ländern des Südens tätig ist, über Produktionsbedingungen in Ländern des Südens und die Chancen, die der faire Handel den Menschen vor-

Ort bieten kann. Dass ein langer Arbeitstag unter sengender Sonne auch eine entsprechende Entlohnung verdient, war allen Anwesenden bei den hochsommerlichen Temperaturen im Maximilianpark schnell klar. Diskutiert wurde aber auch, wie noch mehr Produzenten von den Möglichkeiten des fairen Handels erfahren und wie Konsumenten einen fairen Welthandel fördern können. In einer zweiten Runde interviewte Gerd Heistermann von der Lippewelle Vertreter der Ratsfraktionen. Alle Parteien waren sich einig, dass der faire Handel eine gute Sache ist und man stolz darauf sei, demnächst als 100. Stadt des fairen Handels in Deutschland ausgezeichnet zu werden. Bei der Frage, was der faire Handel die klamme Stadtkasse kosten dürfe, gingen die Meinungen dann jedoch auseinander.

Der ugandische Musiker Joseph Mahame und sein Sohn Nelio wussten die Besucher ebenso zu begeistern, wie der Caribbean Kitchen Club mit seinem Weltmusik-Mix. • ck